

## Persischer Klee (*Trifolium resupinatum* L.)

**Ordnung:** Schmetterlingsblütenartige (Fabales)

**Familie:** Hülsenfrüchtler (Fabaceae)

**Unterfamilie:** Schmetterlingsblütler (Faboideae)

**Gattung:** Klee (*Trifolium*)

**Weitere Synonyme/Volksnamen:**

Perserklee, Wende-Klee

**Herkunft:** Östlicher Mittelmeerraum



Jürgen Schimmitat

### Biologie

**Morphologie:**

- Kräftige nicht verholzenden weichen Stängel, unten mindestens 4 mm dick
- Pflanzenhöhe: 25 – 100 cm
- 
- Teilblätter: bis 3,5 cm lang
- Blattstängel: sechs Mal so lang wie Teilblätter
- Blütenstand: kugelig, klein, rosa bis violett, zahlreich, stark duftend (geeignet für Bienenweide)
- Blüte: um 180 ° um ihren Längsschnitt gedreht
- TKG: 1,2 – 1,4 g
- Bodendurchwurzelung: tief bis mitteltief

**Vermehrung:**

**Entwicklungsverlauf:**

- generativ über Samen
- Raschwüchsig mit gutem Nachwuchsvermögen nach den Schnitten
- Mehr- und einschnittige Sorten verfügbar
- Lageranfälligkeit während der Blüte
- Nicht selbstverträglich

### Produktion und Bestandesführung

**Standort:**

- Klima: warmes Klima
- Boden: Mittelschweren Böden mit ausreichender Feuchtigkeit
- Erträgt Trockenperioden gut

**Vegetationsdauer:**

- Überwinternd im Mittelmeerraum
- Nicht überwinternd im gemäßigten Klimaraum, einjährig
- In Mischung mit rasch wachsenden Weidelgräsern als Stoppel-, Zweit-, oder Hauptfrucht
- Blüte: Sommer und Herbst

**Saatzeitpunkt:**

- Blanksaat: Frühjahr – wie Sommergetreide, Herbst - nach Getreide
- Untersaat im So. Gerste, Wi. Roggen, Wi. Gerste Bestände
- Stoppelsaat: Ende Juli, Anfang August

[http://daten.bayernflora.de/de/info\\_pflanzen.php?taxnr=6067&suchtext=&g=&de=&prev=prev](http://daten.bayernflora.de/de/info_pflanzen.php?taxnr=6067&suchtext=&g=&de=&prev=prev)

- Aussaat:**
- Mischung mit einjährigem Weidelgras
  - Reinsaat: 18 – 20 kg/ha
  - Gemenge: 15 – 20 kg/ha (Gemisch mit Gräsern)
  - 1 – 2 cm Ablagetiefe
- Düngung:**
- Nach Entzug, Startgabe N bis 40 kg N/ha
  - P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, und K<sub>2</sub>O nach Entzug
- Schädlinge:**
- Blattrandkäfer (*Sitona lienatus* L.)
  - Stock- und Stängelälchen, Mäuse
- Krankheiten:**
- Pilze: Kleekebs, *Kabatiella caulivora*, *Pleospora herbarum*
  - Viren: Mosaikvirus
- Erntezeitpunkt:**
- So früh wie möglich Blühbeginn bis Blüte
- Ernte:**
- Maschinelle, der zweite oder letzte Aufwuchs kann beweidet werden
- Ertrag:**
- Mischung mit Raschwachsenden Weidelgras nach Schnitzzahl:
  - 300 - 700 dt Frischmasse/ha
  - 50 – 100 dt Trockenmasse/ha
  - Wurzelrückstände: 30 – 40 dt TS/ha
- Lagerung:**
- Nach der Trocknung oder Silierung

## Nutzung

- Nutzbare Pflanzenteile:**
- Ganzpflanzen, Spross, Körner
  - Hoher Blattanteil, nicht verholzende Stängel und gute Verdaulichkeit tragen zu guter Futterqualität bei
- Inhaltsstoffe:**
- Knospenstadium: Rohproteingehalt 227 g /kg; Rohfasergehalt: 175 g/kg
  - kg/ 10 dt TS im Spross: 22 – 33 N; 5 – 8 P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>; 24 – 36 K<sub>2</sub>O; 12 – 17 CaO
- Verwendung:**
- Spross: Wiese, Grünfütter, Gärfütter (Silage), Heu
  - Ganzpflanzen: Gründüngung
  - Körner: Saatgut

## **Quellen:**

Heyland, K.-U. 1996. Spezieller Pflanzenbau. Landwirtschaftliches Lehrbuch. Eugen Ulmer Verlag. 348 Seiten. S 83, 285

Keller, R., Hanus, H., Heyland, K.-U. 1999. Handbuch des Pflanzenbaues. Knollen- und Wurzelfrüchte, Körner- und Futterleguminosen. Verlag Eugen Ulmer. 852 Seiten. S.779 – 781